

„Wenn ACTA harmlos ist und nichts ändert, warum wollt Ihr es dann unbedingt beschließen?“ @miriess

STOPP ACTA*



digitalegesellschaft.de/acta

#ACTA_BLOCKIERT unsere #Grundrechte & #Freies Internet

Was ist ACTA ?

Das Anti-Counterfeiting Trade Agreement (ACTA) ist ein internationales Abkommen, das Standards für **die Durchsetzung von Urheber- und Markenrechten** vorschlägt. ACTA wurde von wenigen Staaten und Akteuren, darunter die EU-Kommission für alle 27 EU-Mitgliedsstaaten, ausgehandelt und ist sowohl in seinem **geheimen Entstehungsprozess** als auch bezüglich des Inhalts **umstritten**. Ein Grundproblem ist, dass Problematiken von Markenrechten (kommerzielle Produktfälschungen) mit Urheberrechten (jeder kommt heute im Internet mit Urheberrechten in Konflikt) zusammen gemischt werden.

Ein weiteres Problem an ACTA ist, dass damit **das dringend reformbedürftige Urheberrecht auf internationaler Ebene weiter zementiert** wird. Gleichzeitig ist ACTA eine **Richtungsentscheidung**: Statt über eine Anpassung des Urheberrechts an das digitale Zeitalter zu diskutieren, werden mit dem Abkommen weiter einseitig **Nutzerinteressen beschnitten** und die Durchsetzung mit teilweise **unverhältnismäßigen Maßnahmen** beschränkt.

Geheimverhandlungen mit Lobbyisten hinter verschlossenen Türen

ACTA wurde seit 2007 **im Geheimen verhandelt**. Mit am Verhandlungstisch saßen ausschließlich Lobbyisten der Urheberrechts- und Markenrechtsindustrie, weder Vertreter der Nutzer oder der Zivilgesellschaft, noch gewählte Parlamentarier erhielten Infos über den Prozess, noch waren sie an den Verhandlungen beteiligt. Die Zwischenstände der Verhandlungen kamen nur ans Licht, **weil sie „geleakt“ wurden und auf Wikileaks auftauchten**.

Im Laufe der Verhandlungen stand die Wunschliste der Unterhaltungsindustrie im Verhandlungstext und die beinhaltete unter anderem folgende Forderungen: **Der Aufbau einer Netzzensur-Infrastruktur**, Sperrungen des Internetzugangs bei wiederholten Urheberrechtsverstößen, Grenzkontrollen bei MP3-Playern und Smartphones oder eine Echtzeit-Überwachung des Datenverkehrs. Das steht zwar nicht mehr in der Endversion, man kann es aber zwischen den Zeilen heraus lesen.



Digitale Gesellschaft e.V.
Schönhauser Allee 6/7
10119 Berlin

digitalegesellschaft.de
facebook.com/digitalegesellschaft
twitter: @digiges
info@digitalegesellschaft.de

ARGUMENTE GEGEN ACTA

ACTA bedroht das freie Internet!

Provider und Webseiten-Betreiber sollen ermutigt werden, ihre Nutzer zu überwachen und **Inhalte herauszufiltern**. „Freiwillige“ Lösungen zwischen privaten Akteuren werden durch das ACTA-Abkommen gefördert. Dadurch werden unsere Grundrechte in die Hände der Wirtschaft gegeben.

ACTA gefährdet Menschenleben!

Harte Sanktionen im Transit sollen den Zugang zu kostengünstigen Medikamenten (Generika) erschweren. Die Leidtragenden sind zumeist **Menschen in Entwicklungsländern**, welche sich die teure Medizin aus den Industriestaaten nicht leisten können.

ACTA: eine Richtungsentscheidung

Das alte Urheberrecht wird weiter zementiert, anstatt über Reformen zu diskutieren. Das Urheberrecht muss einfacher und mit alltäglichen Nutzungspraktiken im Internet kompatibel gemacht werden. Eine **Kriminalisierung von Endverbrauchern**, wie in ACTA angelegt, ist kein gangbarer Weg. Der beste Weg gegen Online-Piraterie ist die Schaffung eines vielfältigen, niedrigschwelligen legalen Angebotes.

ACTA ist die „Katze im Sack“

Viele schwammige Formulierungen in ACTA lassen großen Interpretationsspielraum. Je nach politischer Wetterlage wird ACTA unterschiedlich interpretierbar sein. Die EU-Kommission verspricht derzeit, ACTA nicht grundrechtseinschränkend anzuwenden. Diese Versprechen sind aber nicht-bindend und können jederzeit geändert werden, z.B. nach der nächsten Wahl. Rechtssicherheit sieht anders aus.

In diesem Sommer:

Showdown im Europa-Parlament

ACTA ist fertig verhandelt und von den meisten Staaten bereits unterschrieben. Was fehlt, ist die **Ratifizierung durch das Europaparlament** und alle nationalen Parlamente. Änderungen sind nicht mehr möglich, jetzt geht es nur noch um die Frage nach **Ja oder Nein**. Es war geplant, dass ACTA Anfang 2012 seinen Weg ohne große Debatte und ohne öffentliche Aufmerksamkeit durch das EU-Parlament geht und im Sommer darüber abgestimmt wird.

Dann kamen die internationalen Proteste am 11. Februar. **Allein in Deutschland waren 100.000** meist junge Menschen bei klirrender Kälte auf der Straße – das veränderte alles. Damit stehen die Chancen gut, dass das EU-Parlament Anfang Juli 2012 über ACTA abstimmt. Der Kampf gegen ACTA geht jetzt in die entscheidende Runde und **wir müssen uns dafür einsetzen**, dass **die Mehrheit im EU-Parlament gegen ACTA stimmt!**

Du gegen ACTA

Informier Dich! www.digitalegesellschaft.de/acta

Am 9. Juni auf die Straße! wiki.stoppacta-protest.info

Deine Europaabgeordneten können ACTA verhindern.

Sprich mit ihnen: acta.digitalegesellschaft.de

& Bleib Wachsam! Verhindere den Geist von ACTA, sichere unsere Grundrechte in ähnlichen Debatten!